

ihre Basthaut nach der Länge und Breite unregelmäßig zerschneiden, so wird man dadurch doch nichts weiter, als bloß einen schwachen Harzausfluß an diesen Stämmen bewirken; alle diese Wunden werden wieder vernarben, und man wird durch diese Operation weiter nichts, als die oben bemerkte Kernfäulniß bewirken, diese Stämme aber keineswegs zur Trockniß vorbereiten. Mehrere Versuche, welche ich darüber angestellt habe, gaben mir dieses Resultat. Es ist daher sehr zu verwundern, daß sogar noch im Jahre 1810 Bechstein in seiner Forstbotanik S. 131 und 132.; ferner Hahn in seinem gemeinnützigen Forstaschenbuch 1. Theil S. 155. den Borkenkäfer beschuldigen: daß derselbe, wenn er in sehr großer Menge vorhanden, und keine kranken Fichten mehr zu seiner Nahrung habe, auch gesunde Fichten angehe.

Geschrieben zu Reinhardtsdorf im September 1815.

Kasche.

